

## Zwischen Skylla und Charybdis

Die Reise auf einer eleganten Großyacht zu den Vulkanen der Liparischen Inseln ist ein homerisches Vergnügen



leuchten der gelbe Ätna-Ginster und die rosa Viola Etnensis. Tod und Wiedergeburt liegen hier nah beieinander.

Zurück auf dem Schiff heißt es: Zweimal 150 Meter Ankerkette einholen, Leinen los und Kurs auf die Liparischen Inseln. Um Mitternacht passieren wir die Straße von Messina. Ein Dutzend Menschen und ein Schiff, so segelte auch Odysseus hier entlang. Doch weil der Grieche noch nicht über GPS, Radar, Echolot, Navtex, Inmarsat und andere Hilfsmittel zur Navigation und für den Notfall verfügte, mussten ihm die Naturgewalten wie der Zorn der Götter erscheinen: „So fuhrn wir in die Enge, wehklagend: hier Skylla, drüben aber schlürfte die göttliche Charybdis furchbar das salzige Wasser des Meeres ein. Wahrhaftig, und wenn sie es ausspühte, so brodelte sie ganz auf wie ein Kessel auf vielem Feuer, herumstrudelnd, und hoch auf flog der Schaum bis auf die Spitzen der beiden Klippen.“

Die schlürfende Charybdis war keineswegs Einbildung. An der schmalen Durchfahrt ist die Gezeitenströmung tatsächlich gefährlich stark, weil hier das wärmere Tyrrhenische in das kältere Ionische Meer fließt. Dazu kommen Winde, die mit bis zu 150 Kilometern pro Stunde durch die Düse jagen. Wenn dann noch Seeleute von gespenstischen Strudeln berichten, die Riesenkraken an die Oberfläche wirbeln, kann es einem vor diesem mythischen Ort durchaus grausen. Doch heute Nacht ist es ruhig. Schwacher Wind, wenig Großschiffahrt, nur einige Fähren kreuzen die Wasserstraße. Der Kapitän kontrolliert den Radarschirm und steuert das Schiff sicher gen Norden. Ein paar Mitsgler nutzen die Gelegenheit, ihre Navigationskenntnisse aufzufrischen. Wer hat als Erster die Leuchtfeuer in der Meerenge identifiziert?

Eine Reise auf der *Kairos* ist eine Mischung aus Abenteuer und Komfort, Naturerlebnis und Luxus, Verwöhnt-Werden und Mitsegeln. Der 38 Meter lange Schoner im Stil der zwanziger Jahre zieht mit seinem klassischen Rumpf und Rigg, seinem Teakdeck und seinem blitzenden Chrom überall bewundernde Blicke auf sich. Seit sein Eigner Andreas Steidle zum ersten Mal die *Endeavour*, die Königin unter den Mega-Yachten, in St. Tropez sah, ließ ihn die Idee von einer eigenen Yacht nicht mehr los. Wie viele Segler wollte er einmal am Ruder eines solch majestätischen Schiffes stehen wie einst Sir Thomas Sopwith, als er mit seiner *Endeavour* in den dreißiger Jahren den Kampf um den America's Cup aufnahm. Steidle ging die Sache mit schwäbischem Unternehmerteil an. Er beauftragte einen Designer und überzeugte Investoren, dass man mit einem solchen Schiff eine



Elegant schneidet der Stahlrumpf der *Kairos* die Wellen. Eine Kreuzfahrt auf dem klassischen Schoner ist ein Erlebnis zwischen Natur und Luxus, und der schwefelgelbe Krater des Vulcano dampft wie zu Hephaistos' Zeiten. Drapella, Scherf

Marktlücke füllen könne: Kreuzfahrt im Yachtformat, Segeln mit Komfort. Er reiste durch ganz Europa auf der Suche nach einer Werft und ließ die Yacht schließlich in der Türkei bauen. Im Frühjahr war Stapellauf. Nun ist er losgelassen, *Kairos*, der Gott des günstigen Augenblicks. Wenn Steidle mit stolz geschwellter Brust und zersaustem Haar selbst am Ruder steht, besteht kein Zweifel, dass der Name richtig gewählt ist. Und weil Schiffe nun mal weiblich sind, bleiben wir dabei: Die *Kairos* ist ein Traum.

Eine sechsköpfige Crew kümmert sich um die maximal 20 Gäste. Es gibt große, klimatisierte Kabinen mit eigenem Bad und einen komfortablen Salon. Das klassische Deck bietet viel Platz für Liegestühle, zum Spielen oder Schlafen unter Sternenhimmel. Weltweit existieren nur etwa 50 Schiffe dieser Kategorie. Kapitän Dariusz Drapella, der alle Weltmeere bereist hat, kennt jedes einzelne. Die *Kairos* sei ein ganz besonderes Schiff,

sagt er anerkennend und überlässt einer Mitsglerin das Ruder: Der Zweimaster nimmt die Wellen leicht und erreicht unter Segeln locker 14 Knoten Geschwindigkeit. Sofort ist es da, das erhabene Gefühl: „Cut all your ties and sail away...“

Unter der warmen Morgensonne, das Frühstücksbüffet ist gerade abgedeckt, holt Steidles Partnerin noch einmal Homer aus der Bordbibliothek. Auf den Liparischen Inseln war es nämlich, als sich Odysseus' Schicksal auf dramatische Weise wendete. König Äolus hatte ihm für die Heimfahrt nach Ithaka den Westwind geschenkt und die anderen drei Winde in einem Sack eingeschürt. Doch der Seefahrer wurde müde, seine neugierigen Mannen öffneten den Schlauch und ein fürchterlicher Sturm brauste auf: „Da fuhr ich / Schnell aus dem Schlaf, und erwog in meiner unsträflichen Seele: / Ob ich vom Schiffe hinab in die tobenden Wogen mich stürzte, / Oder es schweigend erduldet, und noch bei den Lebenden blie-

be. / Aber ich duldet' und blieb, und lag mit verhülltem Antlitz / Auf dem Vordeck; und es warf der Orkan aufbrausend die Schiffe / Nach der äolischen Insel zurück; es sezften die Männer.“

Von solcher Unbill verschont, lässt einen höchstens die Schönheit des Naturschauspiels seufzen, das sich anschließend beim Aufstieg zum Krater des Vulcano, des kleinen Bruders des Ätna, bietet. Unter azurblauem Himmel zischt und gurgelt es dort aus knallgelber Erde, Schwefelsäure beißt in Nase und Lungen, aus Hunderten kleinen Schloten lässt der Vulkan beständig Dampf ab. Einst galt er als Werkstatt des Hephaistos. Der gehörnte Ehemann und Zeus-Sohn schmiedete hier die Waffen der antiken Götter. Ein wahrhaft olympisches Erlebnis, von dem sich die Bergsteiger mit einem ausgedehnten Bad im kristallklaren Meer erholen.

Die ruhige Überfahrt nach Stromboli verbringen die meisten Gäste mit Lesen und Schlafen. Der Stromboli – seit jeher

dient er Seefahrern als natürliches Leuchtfeuer. Zweimal pro Stunde, so prophezeite unser Bordgeologe, spucke der aktivste Vulkan Europas seine spektakuläre Feuerlawine in den Himmel. Doch auch nach der dritten Flasche Rotwein kein Funke weit und breit. Stille. Nur der Schrei der Möwen ist zu hören, sie lachen uns seltsame Besucher aus, die gespannt auf den nächtlichen Berg starren. Astronomische Erkundungen verkürzen das Warten: Die beiden Masten der *Kairos* tanzen um Scorpion und Antares, Schwan und Adler scheinen durch die Galaxie zu fliegen. Dann endlich: ein Rumpeln, Donnern, Grollen. Über dem Kegel breitet sich eine Rauchwolke aus. Doch es bleibt dunkel. Das war's.

Während die Gäste am nächsten Morgen noch überlegen, ob sie den Geologen nach wüstem Seemannsbrauch kielholen wegen seiner waghalsigen Prognosen, greift sich dieser ein Messer vom Frühstückstisch und beginnt, an einem Stein herumzukratzen. „Was für ein schöner Muschelbruch!“, schwärmt er. Mittlerweile hat sich an Bord eine geologische Fundgrube angesammelt: Alaun, Basalt, Rhyolith, Bimsstein, Obsidian.

Die letzte Nacht ankert die *Kairos* im Hafen von Alicudi, der westlichsten der Liparischen Inseln. Das Eis klirrt im Gin Tonic, der Geschmack der Salzmandeln mischt sich mit dem Duft von Oleander und Zitronen, den der Abendwind vom Land herüberweht. Eine kleine Mole, ein paar Häuser und Boote, zwei Esel, so sah wohl der Ort schon zu Homers Zeiten aus. Erst vor 15 Jahren haben sie hier Elektrizität bekommen und gehen noch immer sparsam damit um: Nur zwei Funzeln beleuchten die nächtliche Szenerie. Im Morgengrauen lädt ein herkulischer Fischer seinen beachtlichen Fang aus: Thunfisch, Schwertfisch, Bonito. Andächtig rollt er seine Beute auf einer Holzkarre nach Hause. Die Sonne beginnt, den Tau von den Schiffsplanken zu lecken. Danny, der Friese, blickt aufs Meer hinaus und wird plötzlich melancholisch: „Das wird bald alles verschwinden“, sagt er. Geologen denken nun mal in anderen Zeiträumen: Sollten sich eines Tages die Kontinentalplatten übereinandergeschoben haben, wird es kein Mittelmeer mehr geben. So lange wollen wir es noch auskosten. Bis zur letzten Welle. MARTINA SCHERF

### Informationen



Die *Kairos* segelt im Juli noch vor Valencia, im August/September in Sardinien. Für Kurzentschlossene sind Tagesbuchungen möglich. Bis November ist das Schiff im Mittelmeer unterwegs, im Winter in der Karibik. Es gibt Themenkreuzfahrten wie Vulkane/Liparische Inseln auch zu anderen Bereichen. Preise von 1550 bis 2250 Euro pro Person und Woche. Kontakt: [www.sailing-classics.com](http://www.sailing-classics.com)

## HOTEL *sterne* ist ein neues Magazin, das einen exklusiven Kreis privat geführter Spitzenhotels präsentiert

Neben einem interessanten Themenmix aus Reportagen und Interviews finden Sie im Magazin *HOTEL Sterne* ausgezeichnete Adressen für Wellness- und Ferienaufenthalte sowie Tagungen. Von der Ostseeküste über das Tal der Loreley bis in den Bayerischen Wald laden die *HOTEL Sterne* mit persönlichem Service und Verwöhnambiente zu einem unvergesslichen Aufenthalt ein. Bestellen Sie jetzt die aktuelle Sommerausgabe!



**Romantik Hotel Lindner**  
Marienplatz 5  
83043 Bad Aibling  
Telefon 080 61/90630  
[www.romantikhotel-lindner.de](http://www.romantikhotel-lindner.de)

**Parkhotel Bayersoien am See**  
Am Kurpark 1  
82435 Bad Bayersoien  
Telefon 088 45/120  
[www.parkhotel-bayersoien.de](http://www.parkhotel-bayersoien.de)

**Kultur- und Klassik Hotel Endorfer Hof**  
Kirchplatz 5  
83093 Bad Endorf  
Telefon 080 53/79 91 10  
[www.endorfer-hof.de](http://www.endorfer-hof.de)

**Marc Aurel Spa & Golf Resort**  
Heiligenstädter Straße 34–36  
93333 Bad Gögging  
Telefon 094 45/95 80  
[www.marcaurel.de](http://www.marcaurel.de)

**Landhotel Doerr**  
Sieg-Lahnstraße 8–11  
57334 Bad Laasphe-Feudingen  
Telefon 027 54/37 00  
[www.landhotel-doerr.de](http://www.landhotel-doerr.de)

**Wellness- & Natur Resort Schilfkopf**  
Schwarzwaldhochstraße 1  
72270 Schilfkopf/Baiersbrunn  
Telefon 074 49/92 00  
[www.schilfkopf.de](http://www.schilfkopf.de)

**Vitalhotel Sonneck**  
Am Tannenbaum 1  
86825 Bad Wörishofen  
Telefon 082 47/33 49 00  
[www.vitalhotel-sonneck.de](http://www.vitalhotel-sonneck.de)

**Hotel Riederin**  
Riederin 1  
94249 Bodenmais  
Telefon 099 24/77 60  
[www.riederin.de](http://www.riederin.de)

**Seehotel Großherzog von Mecklenburg**  
Ostseeallee 1  
23946 Ostseebad Boltenhagen  
Telefon 03 88 25/500  
[www.seehotel-boltenhagende.de](http://www.seehotel-boltenhagende.de)

**Wohlfühlhotel Bavaria**  
Kienbergstraße 62  
87459 Pfronten-Dorf  
Telefon 083 63/90 20  
[www.bavaria-pfronten.de](http://www.bavaria-pfronten.de)

**Romantik Hotel Schloss Rheinfels**  
Schlossberg 47  
56239 St. Goar  
Telefon 067 41/80 20  
[www.schloss-rheinfels.de](http://www.schloss-rheinfels.de)

**Apartment-Hotel Spiekerooger Leidenschaft**  
Noorderpad 6  
26474 Spiekeroog  
Telefon 049 76/706 00

[www.spiekerooger-leidenschaft.de](http://www.spiekerooger-leidenschaft.de)

**Ringhotel Hohenlohe**  
Weilertor 14  
74523 Schwäbisch Hall  
Telefon 07 91/758 70  
[www.hotel-hohenlohe.de](http://www.hotel-hohenlohe.de)

**Berghotel Maibrunn**  
Maibrunn 1  
94379 St. Englmar  
Telefon 099 65/85 00  
[www.berghotel-maibrunn.de](http://www.berghotel-maibrunn.de)

**Romantik Strandhotel Atlantic**  
Strandpromenade 18  
17429 Seebad Bansin  
Telefon 03 83 78/605  
[www.seetel.de](http://www.seetel.de)

**Romantik Hotel Esplanade**  
Seestraße 5  
17424 Seebad Heringsdorf  
Telefon 03 83 78/700  
[www.seetel.de](http://www.seetel.de)

Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich die Sommerausgabe 2007 des Magazins *HOTEL Sterne*:

sv corporate media GmbH  
Emmy-Noether-Straße 2/E  
80992 München

Tel. 089/548 52-152; Fax -192  
Email: [info@sv-corporate-media.de](mailto:info@sv-corporate-media.de)

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
Postleitzahl \_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_

privat individuell charmant exklusiv privat individuell charmant exklusiv